



Licht Luft Wasser





Ostsee

STRALSUND

GREIFSWALD

ROSTOCK

LÜBECK

WISMAR

Laage

SCHWERIN

A14

Parchim

A19

SZCZECIN

HAMBURG

Elbe


(A14 in Planung)

BERLIN



Vorwort

**Wohnen mit Seeblick:
Direkt am Ziegelinnensee ist ein
neues Wohnquartier entstanden.**



„Licht, Luft, Wasser“ veranschaulichen die Potenziale der Landeshauptstadt Schwerin als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Erholen. Mit dem Bezug zu Elementen der Natur wird ein bildreicher Bogen zu den größten Standortfaktoren der Stadt gezogen. Entdecken Sie die kleinste und schönste Landeshauptstadt Deutschlands.

Schwerin zieht immer mehr Neubürger, Unternehmen und Touristen an. Es ist eine stetig wachsende Zahl von Menschen, die Schwerin als neuen Wohnort wählen, weil die Stadt sie in ihren Bann gezogen hat. Es ist die Kombination aus Kultur und Natur, die Schwerin so lebenswert macht. Diese positive Entwicklung spiegelt unter anderem die Auswirkung einer nunmehr zehnjährigen Stadtentwicklungspolitik stetiger „Schritte ans Wasser“ wieder. Stadträumliche und freiraumplanerische Instrumente werden genutzt, um die Stadt mit der Uferlandschaft zu verzahnen. Die Bundesgartenschau 2009 mit der Schlosspromenade am Burgsee und der „schwimmenden Wiese“ als Garten des 21. Jahrhunderts war der erste große Impuls dieser Öffnung zum Wasser. Im Jahr 2013 dann investierte die Stadt mit der Hafenpromenade am Ziegelsee in den öffentlichen Raum: ein Schlüsselprojekt für nachfolgende private Investitionen in den innerstädtischen Wohnungsneubau. Die neuen Wohnquartiere am Ziegelinnensee und in den Waisengärten nutzen sowohl die Gunst der zentralen Lage im Stadtgefüge als auch die Nähe zu den Seen. Der Prozess ist noch längst nicht abgeschlossen. Es stehen weitere innerstädtische Flächen zur Verfügung, die durch Abbau von Barrieren und Ausbau von Infrastruktur städtebaulich an das Wasser angebunden werden können.

Mit den sich wandelnden Anforderungen an Produktion und Arbeitskräfte gewinnt der Wirtschaftsstandort Schwerin an Bedeutung. Das 1991 gegründete Technologie- und Gewerbezentrum war Starthilfe für Unternehmensgründer in Medizintechnik, Sensorik und IT-Dienstleistungen. Der Industriepark Schwerin floriert. Seit der ersten Unternehmensansiedlung der FlammAerotec GmbH & Co. KG im Jahr 2006 sind im Industriepark Schwerin bis heute rund 1.000 neue Arbeitsplätze entstanden. Hochmoderne Unternehmen aus der Luftfahrt, Lebensmittel-, Kunststoff- und Medizintechnikbranche setzen auf den Standort Schwerin. Der Globalplayer Nestlé eröffnete 2015 hier Europas modernstes Werk für die Produktion von Kaffeekapseln.

Als Mitglied der Metropolregion Hamburg wird die Landeshauptstadt Teil einer der wachstumsstärksten Wirtschaftsräume in Europa. Mit dem über 300 Hektar großen Industriepark Schwerin besitzt die Metropolregion Hamburg ein großes Potenzial, um bestens erschlossene Produktionsflächen ohne planungsrechtliche Nutzungseinschränkungen anbieten zu können.

Parallel zu den Maßnahmen des Stadtumbaus bleibt das historische Bild Schwerins bewahrt. Altstadt und Schloss Schwerin sind Magneten für den Städtetourismus im Norden Deutschlands. Das Schweriner Residenzensemble, umgeben von einer einzigartigen Kulturlandschaft, ist auf dem besten Weg, in das Welterbe der UNESCO aufgenommen zu werden.

Ziel von Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Tourismus in Schwerin ist es, die vorhandenen Stärken auszugestalten und aufzuzeigen sowie die hier beschriebenen Entwicklungen fortzuführen. Mit anderen Worten: „Licht, Luft und Wasser“ zu schätzen und zu bewahren.

Andreas Thiele
Fachdienstleiter Stadtentwicklung und Wirtschaft



Licht zum Leben

Blick auf die Schweriner Altstadt
– die Stadtsilhouette mit Dom, Staatstheater und Museum

Flächennutzung der Landeshauptstadt

Stadtfläche insgesamt (in ha)		13.060
Gebäude- und Freiflächen (in ha)		2.120 (16,2%)
davon	Wohnen	827 (6,33 %)
	Gewerbe/Industrie	828/634 (3,3%)
	Handel/Dienstleistung	150 (1,1%)
Landwirtschaftsfläche		2.286 (17,15%)
Waldfläche		2.266 (17,35%)
Wasserfläche		3.745 (28,55%)





Frisch sanierter Altbau: Großer Moor 2-6

Schwerin als Wohnstandort im Aufwärtstrend

Die langfristige Vermarktung zeigt ihre Wirkung - bereits seit einigen Jahren verzeichnet Schwerin einen positiven Wanderungssaldo. Sowohl der demografische Wandel als auch die positive Wirtschaftsentwicklung in Schwerin haben ihren Teil dazu beigetragen. Viele Faktoren spielen heutzutage bei der Wahl des Wohnortes eine Rolle. Das Gesamtpaket muss stimmen. Die Städte und Regionen sind deshalb darauf bedacht, ihre Standortvorteile besonders hervorzuheben. Um die Landeshauptstadt als Wohnstandort mit allen ihren Vorteilen auf den Punkt zu bewerben, wurde auch beim Internetauftritt der Stadt viel Wert auf die Vermarktung des Wohnstandortes gelegt. Ein hoher Informationsgehalt rund um das Wohnen in Schwerin soll potenziellen Neubürgern die Entscheidung für Schwerin erleichtern.

Attraktivitätssteigerung durch Sanierung und Neubau

Die Landeshauptstadt betreibt eine intensive städtebauliche Innenentwicklung. Durch Sanierung und Neubau hat die Innenstadt in den letzten Jahren stark an Attraktivität zugenommen. In den Großwohngebieten sind durch die zwischen der Stadt und den Wohnungsunternehmen abgestimmten Maßnahmen zielgruppengerechte, den heutigen Ansprüchen entsprechende Wohnlagen entstanden. Das Handlungskonzept Wohnen bildet neben dem Flächennutzungsplan die Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung Schwerins. Für den Sektor Einfamilienhausbebauung ist beabsichtigt, mit der Erschließung neuer Baugebiete ein nachfragegerechtes Angebot an Baugrundstücken anzubieten.



Neubau am Ziegelinnensee entlang der Uferpromenade

Mietspiegel 2016	Ø Mietpreis in Euro/m²
Altbau Baujahr bis 1956 nicht modernisiert	4,45
Altbau Baujahr bis 1956 modernisiert	5,20 bis 6,80
Altbau Baujahr bis 1956 voll modernisiert	6,55 bis 7,95
Neubau bis Baujahr 1991 nicht modernisiert	4 bis 4,15
Neubau bis Baujahr 1991 modernisiert	4,60 bis 5,10
Neubau bis Baujahr 1991 voll modernisiert	5,80 bis 6,85
Neubau bis Baujahr 2009	5,45 bis 6,35
Neubau ab Baujahr 2010	8,00 bis 9,35



Platz für Familien: Wohnen in der Schweriner Schelfstadt



Neue Wohngebiete entstehen auch entlang des Schweriner Sees

Charta für Baukultur

Die Residenzstadt Schwerin wird durch ihre historische Bautradition und zahlreiche Bauten vor allem aus den letzten drei Jahrhunderten geprägt. Die besondere Lage am Wasser und die Einbettung in die umliegende Seenlandschaft bestimmen das einzigartige Bild der Landeshauptstadt. Baukulturelle Qualität kann zu einem wichtigen Standortmerkmal werden und die Anziehungskraft Schwerins als Wohn- und Arbeitsplatz erhöhen. Dies kommt allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zugute. Dafür ist ein gesellschaftlicher Denk- und Diskussionsprozess notwendig, für den es Zeit und viele beteiligte Akteure braucht. Mit der Charta für Schweriner Baukultur, die 2013 erarbeitet wurde, soll dieser Dialogprozess neu erarbeitet werden.

Die Stadt wächst zum Wasser hin

Derzeit entstehen attraktive Wohngebiete direkt am Ziegelinnensee, in den ehemaligen „Waisengärten“ und auf dem ehemaligen Internatskomplex in Lankow mit Blick auf den Schweriner See.

Wohnungsbestand nach der Wohnungsgröße auf Grundlage der Gebäude- und Wohnraumzählung 2011	
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden Insgesamt 58.905	
Räume (inkl. Küche)	Anzahl der Wohnungen
1	2658
2	10106
3	19080
4	16335
5	6671
6	2260
7 und mehr	1395



Hohes Freizeitpotential und Innenstadtlage
– in Schwerin ist es möglich.



Wasser bis zum Horizont:
Die Schweriner Seenlandschaft prägt das Bild
der Landeshauptstadt



Kulturstadt Schwerin:
Schlossmuseum, Staatstheater, Ausstellung Alter und Neuer Meister
sind nur wenige Meter von einander entfernt.

Einwohner (mit Hauptwohnsitz) Stand September 2015	
Schwerin	93 024
davon Studierende	ca. 1500
Einwohner Region Stand Dezember 2014	
Landkreis Nordwestmecklenburg	155 424
Landkreis Ludwigslust-Parchim	212 631

**Luft für
Ideen**

In Schwerin finden technologieorientierte Unternehmen die besten Rahmenbedingungen zum wachsen, wie die PTSprecision GmbH.



Die Landeshauptstadt hält für die Erweiterung und Ansiedlung von Unternehmen in den Industrie- und Gewerbegebieten attraktive Flächen in verschiedenen Größenordnungen bereit. Die freien Gewerbeflächen in den Industrie- und Gewerbegebieten sind voll erschlossen. Mit dem bereits bestehenden Baurecht können Bauanträge sofort gestellt werden.

Im Grundstücksmarktbericht 2016 wird festgestellt, dass sich die Gewerbebaulandpreise weiterhin auf niedrigem Niveau befinden, da sich dieser Teilmarkt zu einem reinen Käufermarkt entwickelt hat. Die Preise für gewerbliche Baugrundstücke liegen zwischen 10 und 40 €/m². Die Preise für erschlossene Gewerbeflächen im Eigentum der Landeshauptstadt Schwerin liegen zwischen 10 und 15 €/m².



Ein Produkt der ZIM Flugsitz GmbH



Die Ypsomed Holding AG errichtet 2017 ein neues Werk in Schwerin.



Im Industriepark Schwerin sind noch große Flächen verfügbar



FlammAerotec war das erste ansässige Unternehmen im Industriepark.

Industriepark Schwerin

Mit insgesamt 350 Hektar zählt der Industriepark Schwerin zu den Großgewerbestandorten des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Für Ansiedlungen stehen Gewerbegrundstücke ab 2 Hektar bereit. 180 Hektar freie Industrie- und Gewerbefläche können noch belegt werden. In den vergangenen Jahren hat der Industriepark eine dynamische Entwicklung vollzogen. Beleg dafür sind acht Neuan-siedlungen zwischen 2012 und 2016.

Im September 2014 eröffnete Nestlé, ein Global Player der Nahrungsmittelbranche, im Industriepark Schwerin das größte Kaffeekapsel-Werk in Europa. Auch die Luftfahrtzulieferer Flamm Aerotec und ZIM Flugsitz sowie United Caps, Produzent von Kunststoffverschlüssen, sind hier ansässig. Das Schweizer Medizintechnikunternehmen Ypsomed wird ein neues Werk im Industriepark errichten.

Im Industriepark Schwerin ist ein gesunder Branchenmix von Zulieferern für die Luftfahrtindustrie, die Automobil- und Elektroindustrie, die Lebensmittelindustrie, Kunststoffindustrie bis zu Recyclingunternehmen zu finden.

Die Unternehmen schätzen die verkehrsgünstige Lage in der Metropolregion Hamburg mit dem weltweit agierenden Hafen.

Die Vermarktung der freien Gewerbeflächen erfolgt direkt durch die Landeshauptstadt Schwerin.

Technologie und Gewerbezentrum Schwerin/Wismar e.V.

Am Schweriner Standort des Technologie und Gewerbezentrum Schwerin/Wismar e.V. (TGZ) sind in den fünf Büro- und Dienstleistungsgebäuden insgesamt 8.900 Quadratmeter moderne Bürofläche verfügbar. Für technologieorientierte und innovative Unternehmen, insbesondere in den Schwerpunktbereichen, Medizintechnik, Softwareentwicklung, Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelttechnik und Sensortechnik werden günstige Konditionen für Startups angeboten. Die Vorteile des TGZ sind außerdem die zusätzlichen Dienstleistungen wie Gründungsberatung und -begleitung, Patentberatung, Bereitstellung von Büro-, Labor- und Produktionsflächen und Vermittlung von Risikokapital.

Sechs Unternehmen mit eigenen Investitionen haben sich im benachbarten 1. Bauabschnitt des Technologie- und Forschungsparks niedergelassen. Weitere 6 Hektar voll erschlossene Gewerbeflächen stehen für innovative Unternehmen im 2. Bauabschnitt zur Verfügung.

Gewerbegebiet Babenkoppel I, Schwerin Wüstmark

Das Gewerbegebiet Babenkoppel I ist ein wichtiges Bestandsgebiet im Süden der Stadt direkt an der B 321. Die gute verkehrliche Anbindung ist ein

Plus für den Standort. 2015 gab es in der Babenkoppel Bestandsinvestitionen und Verdichtungen auf den verfügbaren Gewerbeflächen.

Weitere verfügbare Entwicklungsflächen sind vorhanden. Mehr als die Hälfte des Gewerbegebietes ist belegt. Eigentümer ist die Landeshauptstadt Schwerin.

Gewerbegebiet Babenkoppel II, Schwerin Wüstmark

Das Gewerbegebiet Babenkoppel II mit einer Bruttofläche von ca. 35 ha ist voll belegt. Durch Verkäufe bzw. Vermietungen konnten sich neue Unternehmen ansiedeln, bestehende Unternehmen erweitern. Über 50 Unternehmen mit rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind im Gewerbegebiet zu finden.

Gewerbegebiet „Am Fährweg“, Schwerin Wüstmark

Das Gewerbegebiet „Am Fährweg“ hat sich vor allem als Standort für kleine und mittelständische Unternehmen etabliert. Mehr als 20 Hektar des Gewerbegebietes sind mit 17 Unternehmen belegt. Das Gewerbegebiet liegt verkehrsgünstig an der B 321. Die freien Industrie- und Gewerbeflächen befinden sich aktiv in der Vermarktung durch die Landeshauptstadt.

Gewerbegebiet Görries

Das Gewerbegebiet Görries punktet mit der guten verkehrlichen Anbindung, der relativ kleinteiligen Belegungsstruktur und der guten Funktionsmischung.

Eine Besonderheit ist die Schienenanbindung. In den vergangenen Jahren gab es hier vor allem Bestandsinvestitionen und Verdichtungen in der verfügbaren Gewerbefläche.

Die Nachfrage nach weiteren Entwicklungsflächen in Görries ist ungebrochen. Eine zukünftige zusätzliche gewerbliche Nutzungsmöglichkeit von ca. 6 Hektar entsteht mit der Erweiterungsfläche durch den B-Plan „Zeppelinstraße“.

Gewerbegebiet Lankow - Verkehrshof

Im Nordwesten Schwerins liegt das Gewerbegebiet Lankow, ca. 3,5 km vom Stadtzentrum entfernt. Die Landeshauptstadt Schwerin hat 2002 die Fläche des ehemaligen Verkehrshofs erworben, mit dem Ziel Gewerbeansiedlungen zu ermöglichen. Bisher sind noch nicht alle Bauflächen veräußert, da die Erschließung noch nicht vollständig realisiert werden konnte.



Haupteinkaufsmeile: Die Mecklenburgstraße
im Herzen der Schweriner Altstadt.



Die kleinen Gassen der historischen Altstadt
runden das Shopperlebnis ab.



Das Schlossparkcenter ist eines von
3 Einkaufszentren in der Innenstadt.

Einzelhandel

Die Landeshauptstadt Schwerin ist als regionales Oberzentrum der urbane und dynamische Einkaufsstandort Westmecklenburgs.

Vielfältige Betriebsformen sowie die Wahrung der individuellen Identität der Innenstadt der Landeshauptstadt mit ihrer hochwertigen historischen Bausubstanz und ihrem Angebotsmix aus inhabergeführten, regionalen Fachgeschäften und internationalen Filialisten bestimmen das Stadtbild.

Die verfügbare Verkaufsfläche liegt bei ca. 219.400 qm (Junker & Kruse, SUR-Gutachten 2015/2016). Über 700 Einzelhandelbetriebe charakterisieren die Situation. Die Einzelhandelszentralität lag bei 1,26. Die Kaufkraft ist mit 93–94% des Bundesdurchschnitts eine der höchsten in den Neuen Bundesländern.

Die Innenstadt als wirtschaftlicher, historischer, städtebaulich und kultureller Mittelpunkt der Stadt besitzt mit zirka 62.500 Quadratmetern einen Verkaufsflächenanteil von rund 28 Prozent.

Das innerstädtische Geschäftszentrum zeichnet sich durch eine hohe Attraktivität aus. Magnetbetriebe, Filialisten und kleinteilige Einzelhandelsanbieter kennzeichneten die Nutzungsstruktur. Multifunktionalität (Einzelhandel, Dienstleistungen, Kultur, Freizeit, Verwaltung, Wohnen etc.) bestimmt das Geschäftszentrum.

Hauptlagen sind der zentrale Bereich um den Marienplatz (höchste Passantenfrequenzen) und der Kernbereich der Mecklenburgstraße sowie der westliche Teil der Schloßstraße und die Helenestraße.

Als Nebenlagen gelten der nördliche und südliche Abschnitt der Mecklenburgstraße, Schmiedestraße, Am Markt sowie der östliche Teil der Schlossstraße, die Puschkinstraße und die Friedrichstraße.

Randlagen stellen die Wismarsche Straße nördlich der Marienplatz Galerie, die Mecklenburgstraße (zwischen Geschwister-Scholl- und Heinrich-Mann-Straße), der südliche Abschnitt der Münzstraße (bis Schliemannstr.) sowie der Großer Moor dar.

Wichtige Entwicklungsziele:

- Erhalt, Ausbau und nachhaltige Sicherung einer attraktiven Versorgungsstruktur und –qualität mit Fokus auf die Innenstadt einschließlich Hauptgeschäftszentrum
- Weitere Profilierung und Positionierung der Zentralen Versorgungsbereiche
- Weitere Arrondierung des Angebotspektrums und Steigerung der Attraktivität und Erlebnisvielfalt
- Erhalt von Vielfalt und Kleinteiligkeit im Innenstadteinzelhandel
- Sicherung der Grundversorgung
- Sicherung und Ausbau der attraktiven und multifunktionalen Angebotsmischung auch mit ergänzenden Dienstleistungs- und Gastronomieangeboten sowie kulturellen und öffentlichen Einrichtungen.

Mietpreise für Gewerbeimmobilien aus dem Grundstücksmarktbericht 2016	Ø Nettokaltmiete in Euro/m²
Ladengeschäfte mit dem Bodenrichtwert 30-450 Euro/m ²	7,59
Ladengeschäfte mit dem Bodenrichtwert 451-950 Euro/m ²	15,47
Büro/Praxis mit dem Bodenrichtwert 30-450 Euro/m ²	5,89
Büro/Praxis mit dem Bodenrichtwert 451-950 Euro/m ²	6,23
Gastronomie mit dem Bodenrichtwert 30-450 Euro/m ²	6,47
Sonst. Dienstleistungen mit dem Bodenrichtwert 30-450 Euro/m ²	7,26



Wasser zum Träumen

Aufwachen und den Blick ins Blaue genießen:
Schwerin hat Urlaubern viel zu bieten.

The background of the page is a photograph of a sunset over a body of water. The sky is a mix of orange, pink, and blue, with the sun's glow visible on the horizon. In the foreground, the dark silhouette of a tree with dense foliage is visible on the right side, partially obscuring the sky.

Tourismus

Das Schweriner Schloss, zu Beginn seiner Entstehung als Burg errichtet, blickt auf eine rund 1000jährige Baugeschichte zurück. Das berühmte Residenzenensemble mit der Schlossinsel und den umliegenden Gärten, eingebettet in eine unverwechselbare Landschaft, rangiert an erster Stelle, wenn es um die touristischen Potenziale der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern geht.

Die Bewerbung zur Aufnahme in das Weltkulturerbe der UNESCO mit Schloss, Residenzenensemble und der umgebenden Kulturlandschaft ist ein Meilenstein der Stadtentwicklung. Hieraus ergeben sich in Zukunft große Chancen für den Tourismus und für einen bewussten Umgang mit der baugeschichtlichen Entwicklung und der modernen Baukultur.

Die Touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin wurde 2012 von der Stadtvertretung beschlossen und dient als Handlungsrahmen für die Priorisierung und die Umsetzung von Maßnahmen. Kernthemen der Konzeption sind die Entwicklung der Historischen Altstadt und Schwerin als Mittelpunkt der Seenlandschaft.

Anreise mit dem Boot:
Der Stadthafen ist nur wenige Gehminuten
vom Stadtzentrum entfernt.



Hotel Niederländischer Hof



**Fahrradrikscha
in der Altstadt**



Schlossfestspiele Schwerin

Ob stilvolles Hotel mit gehobenem Restaurant, einem etwas anderen Taxi durch die Stadt oder einmaligen Inszenierungen unter freiem Himmel. Die Landeshauptstadt bietet vor allem für Städtetouristen, die Genuss und Kultur bevorzugen, ein sehr ausgewogenes Angebot. Die Hotellandschaft besteht zum größten Teil aus Häusern des mittleren und gehobenen Segments. Hotels der Luxusklasse gibt es nicht in Schwerin. Dafür offerieren einige inhabergeführte Hotels ein qualitativ hochwertiges Ambiente. Mit ihrer attraktiven Lage in der Seenlandschaft und durch die Nähe zur historischen Bebauung punkten einige Häuser im Vergleich. Für die kommenden Jahre sind weitere Projekte der Hotelentwicklung geplant. Die Nähe zum Wasser ist städtebaulich und touristisch ein zentrales Thema. Der Schweriner See gehört

zu den drei größten Binnenseen in Deutschland und die Entwicklung der wassertouristischen Infrastruktur ist daher eine der Aufgaben mit sehr hoher Priorität. Diese erfolgt durch die gesetzlichen Vorgaben des Landschafts- und Naturschutzes in einem sehr umfangreichen und langwierigen Prozess. Gleiches gilt auch für den ufernahen und landschaftsbezogenen Ausbau von Rad- und Wanderwegen.

Die Landeshauptstadt Schwerin besitzt heute schon eine sehr hohe Aufenthaltsqualität, hat sich aber für die kommenden Jahre vorgenommen, die Attraktivität, Erlebnisqualität und den Service durch den Ausbau von touristischer Infrastruktur und Erweiterungen im Dienstleistungsbereich zu steigern.

Die öffentlichen Plätze bieten eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Gebiet rund um das Schweriner Schloss konnte seine Attraktivität durch die BUGA 2009 noch steigern.



Übernachtungen in Schwerin

331.825 Übernachtungen,

davon

13,6 % Gäste aus dem Ausland

194.459 Ankünfte

1,7 Tage durchschnittliche Aufenthaltsdauer

(im Jahr 2015)

46 touristische Beherbergungsbetriebe

davon

36 Hotel, Gasthöfe und Pensionen

und

10 Ferienunterkünfte, Campingplätze

und sonstige Unterkünfte

(Stand Februar 2016)

Immobilien Forum Schwerin



**Baustelle auf dem Gelände der Alten Brauerei.
Hier entstehen neue Wohn- und Dienstleistungsflächen.**



**Auf der Bus-Tour werden aktuelle
Bauvorhaben vorgestellt.**



**Besichtigung des neu eröffneten Nestlé Werks
auf dem Industriepark Schwerin**



**Input für die Branche: Jedes Jahr halten
ausgewählte Referenten Vorträge zu aktuellen Themen.**

Es ist mittlerweile ein fester Termin in den Kalendern der Schweriner Immobilienbranche: das Immobilien | Forum | Schwerin.

Ursprünglich als Veranstaltung für Planer, Immobilienmakler, Entwickler, Architekten und Ingenieure ins Leben gerufen, um über aktuelle Bauvorhaben in der Stadt zu informieren, ist das Immobilien-Forum zu einem beliebten Branchentreff und wichtigen Netzwerk der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns herangewachsen. In den letzten Jahren wurden bereits viele Themen der Stadtentwicklung behandelt. In Erinnerung geblieben sind die großen Projekte, wie die Bundesgartenschau 2009 und die Umgestaltung des Marienplatzes als bedeutendster Verkehrsknoten und zentraler Platz in der Innenstadt, die Anfänge im Industriepark bis hin zur Wiedererweckung lange brach liegender Flächen und Gebäude, wie der alten Werderklinik. Die Stadt

wächst zum Wasser hin, auch Wohnprojekte am Ziegelsee und auf den ehemaligen Waisengärten wurden vom Immobilien-Forum mitbegleitet.

Traditionell findet am Veranstaltungsdonnerstag immer eine Bustour mit dem roten Doppeldecker-Bus statt. Aktuelle Bauvorhaben in der Stadt werden besichtigt, abgeschlossene Projekte begutachtet, Branchen wieder ins Gedächtnis gerufen und Potenziale bewertet. Selbst die Gäste aus Schwerin sind von der Tour begeistert. Manche Orte haben sie selbst oft jahrelang nicht mehr besucht. Highlights des Forums sind auch die ausgewählten Veranstaltungsorte. Nicht selten finden sich die Besucher mitten auf einer Baustelle wieder. Jedes Jahr steigen die Teilnehmerzahlen. Das Immobilien | Forum | Schwerin ist mittlerweile überregional bekannt und zieht auch Gäste aus Rostock, Hamburg oder Berlin an.

Impressum

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Telefon +49 385 545-0
Telefax +49 385 545-1009
E-Mail info@schwerin.de
www.schwerin.de

Kontakt:

Landeshauptstadt Schwerin
Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft
Andreas Thiele
Telefon +49 385 545-2656
Telefax +49 385 545-2609
E-Mail athiele@schwerin.de
www.wirtschaft.schwerin.de

Quellenangaben:

Fotos: Jörn Lehmann, Marieke Sobiech, Michael Schnell (planstudio9), Rainer Cordes, Luise Kolpin www.fachwerkler.de, Landeshauptstadt Schwerin, CVT Nico Pudimat, ZIM Flugsitz GmbH, Ypsomed Holding AG

Design und Satz: Dipl. Designer Felix Conradt, interimblau-design

Statistische Daten:

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern,
Vermessungs- und Geoinformationsbehörde des Landkreises
Ludwigslust-Parchim und der Landeshauptstadt Schwerin,
Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landes-
hauptstadt Schwerin

